

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 135.

Verlagsort: Lichtenstein
Nr. 7.

47. Jahrgang.
Dienstag, den 15. Juni

Telegraphen-Adressen:
Lichtenstein.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausbringer entgegen. — Inserate werden die dergestaltigen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis höchstens vormittag 10 Uhr.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung

Dienstag, den 15. Juni 1897 abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Beschlussfassung in Feuerlöschangelegenheiten.
3. Desgl. in Angelegenheiten des Stadtbades.
4. Desgl. wegen Verkaufes einer Scheunenbaustelle von den Verberberlern, bezüglich Wiederverpachtung einzelner Parzellen daselbst.
5. Nichtigspruchung der Stadtanlagenrechnung.
Hierauf geheime Sitzung.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der Frau Therese verw. Reichel im Güttengrund gehörige, ortsgewöhnlich auf 2250 Mk. geschätzte Haus- und Feldgrundstück, Folium 177 des Grundbuchs, Nr. 335 I des Flurbuchs und Nr. 70 des Brandkatasters für Ruhlschnappel

Donnerstag, den 24. Juni 1897,

vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Die Beschreibung des Grundstücks und die Versteigerungsbedingungen sind aus den am hiesigen Gerichtsbrettle und im Gasthose zum heitern Blick im Güttengrunde angehefteten Anschlägen zu ersehen.

Königl. Amtsgericht Lichtenstein,

den 10. Juni 1897.

Sehler.

Kirchverpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen Kirchbänken an den Straßen der nachgenannten Amtstrassenmeister-Distrikte soll gegen sofortige bare Bezahlung und unter den sonstigen, vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden verpachtet werden, als:

1. Sonnabend, den 19. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr,

in der Schützenhalle in Glauchau die Nutzung der Auen im Glauchauer Amtstrassenmeisterdistrikte;

2. Montag, den 21. Juni d. J.,
nachmittags 2 Uhr,

im alten Schickhause in Lichtenstein die Nutzung der Auen im Lichtensteiner Amtstrassenmeisterdistrikte.

Wickau und Glauchau, am 10. Juni 1897.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion. Königliche Bauverwalterei.

Döhner.

Siebscher.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Spareinlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

Vormitt. 8 bis 12 Uhr.

Nachmitt. 2 bis 4 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 14. Juni. Am Sonnabend sprach in einem hiesigen Laden ein Bettler um eine Gabe an, die demselben auch gewährt wurde, in demselben Hause im zweiten Laden sprach der Bettler wiederholt an, selbstverständlich wurde ihm aber da eine Gabe verweigert. Beim Verlassen des Ladens zertrümmerte nun der freche Patron aus Rache die Glasscheibe der Ladenthür und flüchtete. Es gelang der Schutzmännschaft den Andreier einzufangen und denselben zur Verhaftung an das Rgl. Amtsgericht abzuliefern.

Gestern nachmittags wurde hier der im jugendlichen Alter von 25 Jahren verstorbene a. B. in Frohburg amtierende Bürgerfchullehrer Otto Friedrich Härtel, gebürtig von hier, zur letzten Ruhe beisetzt. Das zahlreiche Trauergesolge, sowie die Rede seitens des Geistlichen und der ehrende Nachruf seines vorgehenden Schuldirektors aus Frohburg zeigten von der Liebe, die der Verschiedene im Leben genossen.

Gegenwärtig produziert sich am hiesigen Reichplage auf hohem Lande die Rünfler-Truppe Koller-Lalafsch. Ein Besuch dieser Vorstellungen empfiehlt sich für jedermann.

Die über Ernst Uhlig aus Lichtenstein eingeleitete Abwesenheitsvormundschaft ist wieder aufgehoben.

Die diesjährige Bezirksversammlung des Bezirks Glauchau vom Königl. Sächs. Militärvereinsbund findet, wie wir bereits vor einigen Wochen mitteilten, am Sonntag, den 27. d. M. in Hohndorf bei Lichtenstein statt.

Marienau, 14. Juni. Sonntag früh in der 3. Stunde brannte die Gartenwirtschaft des Friedrich Graf nleder. Es wird Brandstiftung vermutet. Anwesend waren die Feuerwehren von Heinrichsdorf und Reudersfel.

Am 8. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatspapiere von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68, 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867, auf 3 1/2 % herabgesetzten vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869, die durch Abkempfung in 3 1/2 % und 4 % Staatspapiere umgewandelten Böbau-Bittamer Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingleichen die den 1. Dezember 1897 und beziehentlich den 2. Januar 1898 zurckzahlenden, auf den Staat übernommenen 3 1/2 % Partialobligationen von den Jahren

1839/41 und 4 % Schuldscheine vom Jahre 1866 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompanie, sowie der 4 % Obligationen der Altenburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, so lange sie Zinscheine haben und diese unbearbeitet eingelöst werden, ihr Kapital ungenützt sei. Die Staatspapiere können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen feinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteil sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können.

Vom deutschen Buchdrucker-Verband hat jüngst eine Bauvorsichtskonferenz in Berlin stattgefunden, die sich mit der Wohnbewegung aller Buchdrucker in denjenigen Offizinen, die den Tarif nicht anerkennen, befaßte. In Hinsicht darauf, daß die Prinzipalorganisation ihren Verpflichtungen nachgekommen ist, indem sie von ihren Mitgliedern unter Androhung des Ausschlusses die Anerkennung des Tarifes binnen einer bestimmten Zeit verlangte, beschloß die Konferenz, eine Erklärung abzugeben, „daß der Verband der deutschen Buchdrucker energisch und mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den Tarif und seine Bestimmungen bez. der Behaltungsstala überall zur Durchführung bringen wird“. Die Mitglieder in außerdeutschen Druckereien wurden verpflichtet, bei der ersten sich bietenden Gelegenheit in diesem Sinne zu wirken.

Es wird seitens der Dienstherrschaften häufig unterlassen, das in den Dienst getretene Gesinde zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung mit dem 16. Lebensjahre anzumelden. Diese Versäumnis hat zur Folge, daß die betreffenden Herrschaften die rückständigen Beiträge voll nachzahlen müssen, ohne von dem Gesinde den auf dieses entfallenden Teil abziehen zu können. Die Herrschaft kann auch noch mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. belegt werden.

Nach dem Fruchtanfang der Heidelbeere zu urteilen, verspricht diese aromatische Waldbeere in diesem Jahre eine gute Ernte zu ergeben. Zu wünschen wäre nur, daß das Einsammeln dieser Beerenfrüchte nicht, wie gewöhnlich, vorzeitig beginnt, da Qualität und Quantität bedeutend darunter leiden.

Ueber das richtige Verhalten bei einem Gewitter herrschen noch die verschiedensten Ansichten. Das Wichtigste bei einem Gewitter ist, Zugluft in der Wohnung abzuschneiden, also die Klappen zu den Schornsteinen und die Türen zu schließen und nur in jedem Zimmer einen oberen Fensterflügel offen zu lassen. Zugluft hat in nicht seltenen Fällen den Blitz sogar am Blitzableiter vorbei in die Gebäude hineingelenkt. In jedem bewohnten Raum ist der Zutritt der freien Luft nicht nur der Erneuerung der Stubenluft wegen, sondern auch darum anzuraten, weil ein in ein geschlossenes Zimmer hineinfahrender Blitzstrahl den betäubten Bewohnern leicht Erstickungsgefahr bringen kann. In der Regel hinterläßt der Blitz an Orten, wo er einschlägt, einen starken, schwefeligen Qualm, und Leute, die vor Schreck oder aus Betäubung ohnmächtig geworden sind, können dann leicht ersticken, wenn nicht irgend eine Stelle zum Abzug offen ist. Dazu eignet sich ein oberer Fensterflügel am besten.

Was für Wetter werden wir in den großen Ferien haben? Nach Rud. Falbs Wetterprognosen wird die Zeit der großen Ferien ebenso viel schöne wie bedenkliche Tage bringen. Vom 1. bis 5. Juli prophezeit Falb trockenes Wetter mit hohen Temperaturen, einige Gewitter ausgenommen, hält das schöne, warme Wetter bis mit 10. Juli an. Der 14. Juli ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung, er soll allerdings nicht viel zu bedeuten haben, aber Regen und Gewitter bringen. Vom 24. bis 26. Juli tritt eine kurze Pause der Niederlagen ein, die Temperatur bleibt kühl. Für die letzten Tage sind wieder Gewitter und Wolkenbrüche in Aussicht gestellt: der 28. Juli ist ein mit einer Sonnenfinsternis verbundener kritischer Tag 2. Ordnung. Nach den starken Niederlagen des Juli ist für den

Bolster-
el,
gant,
abl.
attungen
mann,
in,
Markt.
ureau
ster,
Geometer,
trasse 9,
esse.
1. 2-
inen
führung
le
stein-Gr.
h
ob rhen-
stenden.
en stillen
schädliche
ährlicher
i. Apoth:
0,4, Sand
carioph a,
5.
barkeit
der geich
elstliche
en Regen-
rdnungs-
und teile
des hohen
gesund ge-
er a. D.,
Bessfalen).
fg.
ler
niz
.
eden.
ausführl.
ib. Schutz-
versendet
mitz,
I.
n,
bester und
n Bedarf
antie die
hemig.
et.
zahlung.
land.
r. 20099.)
heit
getlich
wie ich
beschwer-
cher Ver-
it wurde.
Leipzig.